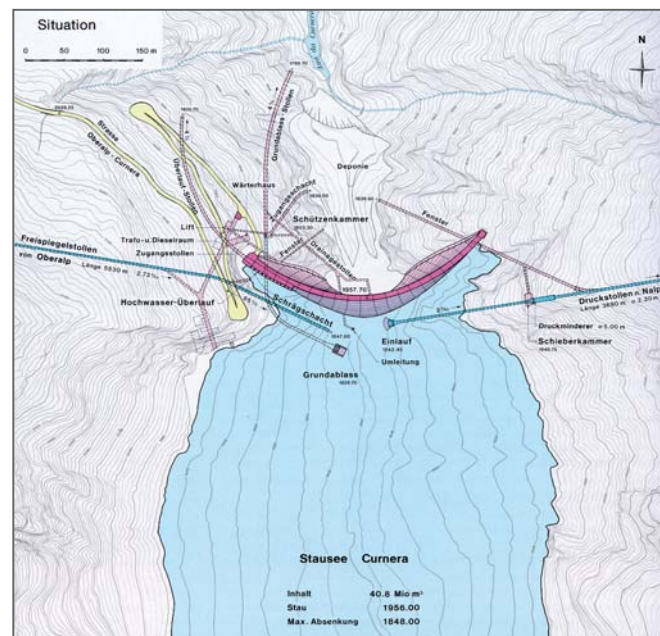
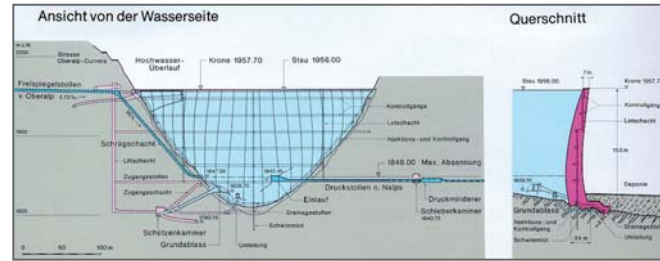


Die Kraftwerke Vorderrhein AG nutzen die Wasserkraft des Vorderrheins und seiner Zuflüsse bis Tavanasa mit einem Einzugsgebiet von 315,8 km². Der Stausee Curnera kommuniziert mit den beiden Stauseen Sta. Maria und Nalps, wobei die beiden letztgenannten die Stauziele auf gleicher Höhe haben, während dasjenige von Curnera 48 m höher angesiedelt ist. Im Rahmen des NEAT-Projektes wurden 2002 das Überwachungsnetz der Staumauer Curnera ausgebaut und die Beobachtungsrate intensiviert.



Zugehörige Kraftwerksstufen

1. Stufe:	Sedrun
Bruttofallhöhe	593 m
Installierte Leistung	3 x 50 MW
2. Stufe:	Tavanasa
Bruttofallhöhe	479 m
Installierte Leistung	4 x 45 MW

Name der Talsperre

Name des Sees
Fluss
Ort/Kanton
Eigentümer
Zweck
Sperrtyp
Fundation

Curnera

Lai da Curnera
Rain da Curnera
Sedrun/Graubünden
Kraftwerke Vorderrhein AG
Energieproduktion
doppeltgekrümmte Bogenmauer
Fels

Tech. Daten

Höhe
Kronenlänge
Sperrvolumen
Stauseevolumen
Stauseeoberfläche

153 m
350 m
562 000 m³
40.8 Mio m³
82.2 ha

Einzugsgebiet
Kapazität Hochwasserentlastung
Art der Hochwasserentlastung
Kapazität Grundablass

24.1 km²
120 m³/s (1 m Überstau)
Freier Überfall
101 m³/s

Verhalten

Deformation Hauptschnitt
Drainagewassermenge bei Vollstau
Wichtigster Trend

25–35 mm
12l/min.
Leichter Rückgang des Sickerwassers

Geschichte

Bauzeit
Erfolgte Veränderungen

1962–1966
Erweiterung des Messpositivs ab 2002 zur Beobachtung möglicher Auswirkungen des Gotthard-Basistunnels

Verfasser: Rinaldo Pajarola, Axpo AG

Lage:





© Schweizerische Luftwaffe

Curnera